



Gemeinsam sein mir stork, weil mir
ins fiar anond einsetzen, niamenden im
Regen stian lossn und ins gegenseitig ollm
wieder motivieren! Gemeinsam mocht
alles viel mehr Spaß!

Katja Engl, 2. Landesleiterin
Südtirols Katholische Jugend

TERMINE

> Basisinfo Christentum

Es gibt 2 Themen:

1. Kirche: Gemeinschaft, Feiern und Geschichte
2. Wie kann Leben gelingen?

Datum: **Do., 19. bis Fr., 20.10.2023**

Uhrzeit: Start Do., 09.00 Uhr bis Fr., 14.00 Uhr

Ort: Jugendhaus Grogg, Martell

Zielgruppe: für berufliche Mitarbeiter:innen der
Jugenddienste und der kirchlichen Jugendarbeit
sowie Interessierte

Kosten und Anmeldung: 120,00 Euro
(inkl. Übernachtung und Verpflegung)

E-mail: veronika@jugenddienst.it

Anmeldefrist: **1. November 2023**

Infos unter: www.jugenddienst.it

INFO

DON'T FORGET YOUR ROOTS –

Vogiss net, wea du bisch

Der Jugenddienst Dekanat Taufers lädt ein.
Die größte Jugendwallfahrt des Landes findet
zum 43. Mal statt!

„Don't forget your roots“, so lautet das diesjährige
Thema der Jugendwallfahrt.

„Vergiss nicht, woher du kommst“ – häufig verlieren
wir im Laufe unseres Lebens den Bezug zu
unserer wahren Identität und Herkunft.

Unsere „Wurzeln“ geraten oft in Vergessenheit. Ge-
meinsam möchten wir uns auf dem Weg nach Heilig
Geist unserer Wurzeln wieder bewusst werden
und dankbar dafür sein.

Jugendliche und Junggebliebene starten am 24.
September um 06.30 Uhr in der Pfarrkirche von
Taufers und ziehen betend, singend, „ratschend“
und schweigend durch das Tal. Jeder der sieben
Stop's in diesen Pfarrkirchen verkörpert eine
Wurzel in unserem Leben.

In Heilig Geist werden die Pilger gegen 17.00 Uhr
erwartet: gemeinsam mit Priester Michael Hor-
rer und der Band Frischluft wird der feierliche
Abschlussgottesdienst zum unvergesslichen
Erlebnis.

Für die Rückfahrt von Kasern steht um 19.10 Uhr
ein Sonderbus bereit.



IMPRESSUM

Südtirols Katholische Jugend
Silvius-Magnago-Platz 7 | 39100 Bozen
Tel. 0471 970 890 · redaktion@skj.bz.it
www.facebook.com/SKJnews
Redaktion: Heidi Gamper
Gestaltung der Seite: Jana Köbe
www.skj.bz.it



23.9.23

start/partenza 11:00

Bozen Gerichtsplatz
Bolzano piazza tribunale

https://linktr.ee/frauenmarsch_donneinmarcia



Setze ein Zeichen und sei dabei!

SAVE THE DATE: FRAUEN*MARSCH

Am 23. September 2023 ist es wieder so weit: Bereits zum dritten Mal findet in Südtirol der FRAUEN*MARSCH statt.

Er soll Wecker sein, Alarm und zugleich Beanspruchung des öffentlichen Raums. Auftrag der Jugendarbeit ist es, **Geschlechtergerechtigkeit** herzustellen und **Diskriminierungen** aufgrund Geschlechterzugehörigkeit, geschlechtlichen Orientierung und Identität entgegenzuwirken.

Deshalb sind die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste, Südtiroler Jugendring und das netz | Offene Jugendarbeit gemeinsam mit hoffentlich vielen jungen Menschen mit dabei, denn Jugendarbeit steht für Vielfalt und Geschlechtergerechtigkeit. Wir von SKJ sind auf jeden Fall mit dabei.

Der Frauen*marsch startet um **11.00 Uhr** am Gerichtsplatz, wo anschließend mit möglichst viel Lärm, Trillerpfeifen und improvisierten Trommeln farbenfroh und Slogans rufend durch die Straßen der Bozner Innenstadt marschiert wird. Gerne könnt ihr auch in eurer Jugendeinrichtung/-organisation Plakate, T-Shirts, Banner gestalten und euch mit dem Manifest, den Forderungen oder auch mit dem Statement der Jugendarbeit kreativ auseinandersetzen.

Der Parcours schlängelt sich vom Gerichtsplatz über die Italienallee, Freiheitsstraße, den Siegesplatz, die Talferbrücke, Rosministraße, den Dominikanerplatz, Waltherplatz, Bahnhofplatz bis hin zum Magnago Platz, wo das große **Finale ab ca. 12.00 Uhr** mit den politischen Forderungen, mit Musik und Tanz stattfinden wird.

Das **Organisations-Team** rund um den Frauen*marsch hat ein **Manifest erarbeitet** und sich für **5 Forderungen gezielt entschieden**, da diese in einem 5-jährigen Landtagsmandat realistisch umsetzbar sind.

1. Bereitstellung einer geeigneten Immobilie für das Frauenhaus Bozen

Forderung für eine klare und zeitnahe Zusage und ein Engagement zur Bereitstellung von Unterkünften für gewaltbetroffene Frauen und ihre Kinder – gemäß der Istanbul-Konvention und gemäß des vor Ort erhobenen Bedarfs! Dieser sieht 52 Plätze für Südtirol vor, derzeit sind jedoch nur 38 Plätze in Südtirol verfügbar, mit einem erheblichen Mangel in Bozen.

2. Unabhängige und laizistisch ausgerichtete Beratungsstellen auf dem gesamten Provinzgebiet

Forderung an die Landesregierung, in der nächsten Legislaturperiode bestehende Familienberatungsstellen aufzuwerten und gemäß den gesamtstaatlichen Vorgaben eine Beratungsstelle pro 20.000 Einwohner:innen in Südtirol zu verwirklichen!

3. Kostenloser Zugang zu Verhütungsmitteln

Südtirol soll, wie bereits andere Regionen Italiens, Maßnahmen für einen kostenlosen Zugang zu Verhütungsmitteln ergreifen und diesen kostenlosen Zugang auch auf Schutzmaßnahmen für sexuell übertragbare Krankheiten ausweiten.

4. Verpflichtende „sexuelle Bildung“ an den Mittelschulen mit qualifizierten externen Fachkräften

Ohne Aufklärung gibt es mehr ungewollte Schwangerschaften, eine größere Verbreitung von sexuell übertragenen Krankheiten und mehr sexualisierte Gewalt.

5. Umsetzung des Landes-Gleichstellungsaktionsplans, mit Bereitstellung der finanziellen Mittel

Forderung für die rasche Umsetzung aller Maßnahmen des Gleichstellungsaktionsplans, mit einer Priorisierung aller Maßnahmen zur Prävention und Intervention bei Gewalt an Mädchen und Frauen.

Falls ihr nicht am 23. September dabei sein könnt, ist es **vielleicht möglich vor Ort ein Zeichen** gegen Sexismus, Rassismus, Klassismus, Ableismus, Homosexuellenphobie, Ungleichheit **zu setzen** und euch in eurer Jugendeinrichtung damit zu beschäftigen. Gerne auch mit Spruchbändern oder Plakaten.

Infos zum Frauen*marsch-Team unter: https://linktr.ee/frauenmarsch_donneinmarcia

Wir freuen uns auf alle Fälle sehr, wenn ihr mit vielen jungen Menschen gemeinsam mit uns am Frauen*marsch teilnehmt und gemeinsam ein Zeichen setzt.

INFO

Kirchliche Jugendorganisationen befassen sich mit dem Thema Sekten



Die Teilnehmer vom diesjährigen DACHS-Treffen in Salzburg

Vor Kurzem fand in Salzburg das jährliche Austauschtreffen von kirchlichen Jugendverbänden und Vereinen aus Deutschland, Österreich, Schweiz und Südtirol (DACHS) statt. Im Vordergrund standen diesmal die Weiterbildung im Bereich der Prävention von spirituellem Missbrauch.

Die Gruppe traf sich mit Ulrike Schiesser von der Bundesstelle für Sektenfragen in Österreich, um den Begriff „Sekte“ zu definieren. Es wurde betont, dass es besser sei, von „**sektenartigen Strukturen**“ zu sprechen, die verschiedenen Lebensbereiche beeinflussen und sich negativ auf Einzelpersonen auswirken können.

Im zweiten Teil wurden konkrete Beispiele für verschiedene Formen von spirituellem Missbrauch diskutiert, wodurch die Wichtigkeit von Aufklärungsarbeit betont wurde. „Es ist umso wichtiger, dass vermehrt Aufklärungsarbeit geleistet wird, um sektenartige Strukturen besser zu erkennen, auch innerhalb unserer eigenen Vereine und Verbände“, erklärt Simon Klotzner, 1. Landesleiter von Südtirols Katholischer Jugend.

Am zweiten Tag besichtigte die Gruppe Strukturen in und um Salzburg, um praktische Erfahrungen zu sammeln. Im Anschluss folgten ein Austausch aller Teilnehmenden. „Wir kamen zum Schluss, dass es unser Ziel sein muss, junge Menschen zu einem selbstbestimmten und freien Verständnis von Religion und Glauben hinzuführen, ohne Druck und Angst, sodass alle ihren eigenen Weg finden können“, erklärt Simon Klotzner und meint weiter: „Die in den Menschenrechten festgelegte Gleichheit aller Menschen und die Religionsfreiheit sind wesentliche Grundpfeiler unserer Arbeit.“

Für alle Teilnehmenden war das diesjährige DACHS-Treffen ein gewinnbringendes Zusammenkommen. Im nächsten Jahr findet das Treffen in der Schweiz statt.